S T A D T F E H M A R N

N i e d e r s c h r i f t

über die 10. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales mit nichtöffentlichem Teil am Mittwoch, den 25. November 2015 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes Bahnhofstraße 5 in Burg auf Fehmarn

Anwesend sind folgende Ausschussmitglieder:
Herr Stadtvertreter Andreas Hansen, stellv. Vorsitzender,
Herr Stadtvertreter Werner Ehlers in Vertretung für Stadtvertreter Josef Meyer,
Frau Stadtvertreterin Marianne Unger,
Frau Stadtvertreterin Gitte Struck,
Frau Stadtvertreterin Christiane Stodt-Kirchholtes für Stadtvertreter Marco Eberle,
Herr Stadtvertreter Heinz Jürgen Fendt,
Herr Stadtvertreter Hans-Peter Thomsen,
Frau Eva-Maria Breuker, bürgerl. Mitglied
Herr Jürgen Rauert, bürgerl. Mitglied,
Herr Klaus-Hinrich Witt., bürgerl. Mitglied,
Herrn Torsten Lampe, bürgerl. Mitglied.

Entschuldigt fehlten:
Herr Stadtvertreter Josef Meyer,
Herr Stadtvertreter Marco Eberle

Weiter sind anwesend:
Bürgermeister Jörg Weber,
Fachbereichsleiter Hans-Jürgen Schimpf,
Schulleiterin Grundschule Burg Frau Ines Schmidt,
Schulleiterin Grundschule Landkirchen Frau Monika Steffen,
Jugendpfleger Herr Michael Likus,
Ordnungsamt Herr Friedrich Rathjen,
Schulsozialarbeit/OGS Frau Lüthje,
Kinderschutzbund Frau Silke Krause

Protokollführerin: Jennifer Dose

Der stellvertretene Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales, Herr Hansen, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die sonstigen Gäste.

Zunächst erfolgt die Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder wie folgt zu Punkt 1 der Tagesordnung:
Gemäß § 46 Abs. 6 GO werden die Mitglieder, die nicht der Gemeindevertretung angehören, von dem Vorsitzenden des Ausschusses durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Obliegenheiten verpflichtet und in ihr Amt eingeführt. Die Mitglieder der Ausschüsse handeln in ihrer Tätigkeit nach ihrer freien, durch das öffentliche Wohl bestimmten Überzeugung.

Gemäß § 46 Abs. 12 GO gelten im Übrigen für die Ausschüsse die Vorschriften über die Gemeindevertretung entsprechend. Somit findet § 32 GO analog Anwendung. Dieser befasst sich mit den Rechten und Pflichten der bürgerlichen Mitglieder.

Der Ausschussvorsitzende verpflichtet das bürgerliche Mitglied:

Frau Eva-Maria Breuker

durch Handschlag zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten, weist insbesondere auf ihre Verschwiegenheitspflicht hin und führt sie in ihr Amt ein.

Herr Hansen stellt danach fest, dass der Ausschuss nach form- und fristgerechter Einladung mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern vollzählig und beschlussfähig ist.

Herr Ehlers beantragt den bisherigen TOP 13 „Flüchtlingssituation auf Fehmarn“ auf TOP 5 vorzuziehen, da die zahlreichen Zuschauerinnen und Zuschauer aufgrund des TOPs 13 erschienen sind.

Dazu ergeht folgender

Beschluss:

Der Tagesordnungspunkt 13 wird als TOP 5 vorgezogen. Die Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Weiter soll der Inhalt des TOP 16a) kurz unter TOP 4 als Mitteilung erläutert werden, um die Zuschauerinnen und Zuschauern über die geplanten Maßnahmen zu informieren bzw. zu erläutern, warum der TOP im nicht öffentlichen Teil behandelt wird.
Hierzu ergeht folgender

Beschluss:

Der TOP 16a) wird zum Verständnis inhaltlich kurz unter TOP 4 „Mitteilungen“ erläutert.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

Die Tagesordnungspunkte 15 bis 17 sollen nichtöffentlich beraten werden, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.
Es ergeht dazu nachfolgender

Beschluss:
Die Tagesordnungspunkte 15 bis 17 werden in nichtöffentlicher Sitzung beraten, da Gründe für den Ausschluss der Öffentlichkeit im Sinne von § 35 Abs. 1 Satz 2 GO vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimmen, keine Enthaltungen

Da keine weiteren Änderungen gewünscht sind, wird nach der neuen Tagesordnung wie folgt verfahren:

T a g e s o r d n u n g :

A. Öffentlicher Teil

1. Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder
2. Einwohnerfragestunde
3. Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 09.09.2015
4. Mitteilungen im öffentlichen Teil
5. Flüchtlingssituation auf Fehmarn
   a) Bericht der Integrationsbeauftragten/des Ordnungsamtes
   b) Umbaumaßnahmen ehemalige Schule Puttgarden — SK099-2015
6. Berichtswesen; h.: Bericht über die Schulen — SK086-2015
7. Berichtswesen; h.: Kinder- und Jugendbericht:
   a) Information über das Kindergartenangebot — SK087-2015
   b) Jahresbericht 2014/2015 Offene Ganztagsschule — SK088-2015
   c) Jahresbericht 2014/2015 Schulsozialarbeit — SK089-2015
   d) Jahresbericht 2014/2015 Kinderhaus/Kinderhort DKSB — SK090-2015
   e) Jahresbericht 2014/2015 Jugendpflege Fehmarn — SK091-2015
   f) Ferienpassaktion 2015 — SK092-2015
8. Berichtswesen;
   h.: Zustand der öffentlichen Objekte und Immobilien — HA038-2015
9. Antrag Bündnis90/Grüne auf Mitfinanzierung Theaterbühne 2016 — SK093-2015
10. Antrag Notruf Ostholstein auf Mitfinanzierung in 2016 — SK094-2015
11. Antrag des Seniorenbeirates auf Aufstellung einer Schaukel — SK095-2015
12. Antrag der CDU-Fraktion auf Förderung der Kindertagespflege — SK096-2015
13. Abberufung eines Mitgliedes aus dem KiTa-Beirat — SK100-2015
14. Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

B. Nichtöffentlicher Teil

15. Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil
16. Vertragsangelegenheiten;
    a) Sachstandbericht zur OGS Burg und OGS Landkirchen — mündlich
    b) Ü3-Betreuung — mündlich
17. Anträge und Anfragen im nichtöffentlichen Teil

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe evtl. Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung

A) Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1: Verpflichtung bürgerlicher Mitglieder

Die Verpflichtung von Frau Eva-Maria Breuker wurde eingangs der Sitzung formgerecht durchgeführt.

Zu Punkt 2: Einwohnerfragestunde

a) Die Schulleiterin der Grundschule Landkirchen, Frau Steffen, fragt an, wann die Sanierung der WC-Anlage in der Grundschule Landkirchen stattfinden soll. Auf direkte Nachfrage beim Bauamt werde sie seit Monaten vertröstet. Der Hausmeister der Schule hatte dem Bauamt schon Hilfestellung geleistet, indem er Pläne und Messungen für die Sanierung zur Verfügung gestellt hatte. Bürgermeister Weber teilt mit, dass der zuständige Mitarbeiter im Bauamt die Anweisung hat, die WC-Anlage in den Osterferien 2016 sanieren zu lassen.

b) Frau Samba teilt als stellvertretene Leiterin der KiTa Puttgarden mit, dass sowohl die Leitung als auch die Eltern der KiTa sich ein gutes Miteinander mit den Flüchtlingen als neue Bewohner der ehemaligen Grundschule Puttgarden wünschen, Dafür müssen alle Anliegen rechtzeitig besprochen werden. Dazu meldet sich Frau Riessen als Elternteil der KiTa Puttgarden zu Wort und fragt nach, was aus der geplanten Versetzung des Zaunes an der KiTa geworden ist. Bürgermeister Weber verspricht diesbezüglich Klärung. Weiter meldet sich zu dem Thema Frau Weiland zu Wort mit dem Wunsch, dass der Eingang zu den neuen Wohnunterkünften über den Zugang zum Gebäude von Seiten des alten Schulhofes erfolgen soll, um jeder Einrichtung einen eigenen Privatbereich zu gewähren. Bürgermeister Weber teilt dazu mit, dass die Pläne zum Umbau bereits fertig seien, der zuständige Mitarbeiter im Bauamt aber Gespräche mit der KiTa-Leiterin Frau Thiele geführt habe und die Planung so sei, dass man sich nicht gegenseitig in die Quere komme.

c) Frau Silke Krause fragt nach, ob bei den Plänen des Umbaus der ehemaligen Grundschule Puttgarden Herr Schölzel vom Kreis Ostholstein als Heimaufsichtsbehörde beteiligt worden sei. Bürgermeister Weber teilt mit, dass die Pläne vom Kreis Ostholstein genehmigt wurden und er davon ausgeht, dass innerhalb des Kreises mit allen betroffenen Fachdiensten gesprochen wurde.

d) Aus dem Publikum wird angefragt, ob eine Zahl feststehe, wie viele Menschen in dem Gebäude in Puttgarden untergebracht werden sollen und wer die Haftung übernimmt falls außerhalb der Öffnungszeiten der KiTa die Spielgeräte genutzt werden und es zu einem Unfall kommt. Bürgermeister Weber stellt fest, dass die Haftung dann bei der Stadt Fehmarn läge. Herr Rathjen teilt mit, dass in dem Gebäude Wohnraum für 32 Menschen entstehen werde. Weiter wird angefragt, ob die Sporthalle Puttgarden weiter für den Sportbetrieb nutzbar bleibt. Laut Bürgermeister Weber bleibe die Halle grundsätzlich wie gehabt nutzbar. Lediglich in Notfallsituationen, die entstehen können wenn in Skandinavien die Grenzen geschlossen werden, kann es zu einer kurzfristigen Sperrung der Halle zur Unterbringung von Flüchtlingen kommen.

Zu Punkt 3: Feststellung der Niederschrift über die 9. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Schule, Sport und Soziales am 09.09.2015

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht erhoben. Sie gilt daher als festgestellt.

<u>Zu Punkt 4:</u> Mitteilungen im öffentlichen Teil

a) Herr Schimpf führt aus, dass die Verwaltung derzeit mit der Problematik beschäftigt sei, dass Flüchtlingskinder dezentral in den Dörfern untergebracht werden. Schulkinder haben zwar einen Anspruch auf Beförderung zu den entsprechenden Schulen, dies gelte jedoch für die KiTa Kinder nicht. Die Problematik entstehe dadurch, dass die Kinder eventuell vorhandene Plätze in den Einrichtungen nicht wahrnehmen können, da sie nicht den Weg zur KiTa antreten können. Der Ausschuss wird gebeten, ein Votum abzugeben, ob die Kosten für die Beförderung der Kinder in die KiTas von der Stadt Fehmarn getragen werden. Im Mittelpunkt des Ganzen steht die erfolgreiche Integration der Kinder. Weiterhin wird der Ausschuss gebeten, ein Votum abzugeben, durch die zusätzliche Unterbringung entstehende Personalkosten durch die Stadt abzüglich der Elternbeiträge zu übernehmen. Die zukünftig entstehenden Größenordnungen können nicht beziffert werden.

Beratung:

Auf Nachfrage von Frau Stodt-Kirchholtes teilt Herr Schimpf mit, dass es sich dabei derzeit um sechs Kinder handle. Herr Hansen merkt an, dass in Zusammenarbeit mit dem Ordnungsamt organisiert werden muss, dass Familien mit Kindern in den Ortschaften untergebracht werden, die eine entsprechende Struktur aufweisen.

Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales fasst folgenden:

<u>Beschluss:</u>
Die Kosten für den Transport der Flüchtlingskinder zu den KiTas in denen entsprechende Plätze zur Verfügung stehen und notwendige zusätzliche Personalkosten werden von der Stadt Fehmarn übernommen.

<u>Beratungsergebnis:</u>

<10	**>**	**Ja**	**<-/-**	**>**	**Nein**	**<1**	**>**	**Enthaltung**

<u>Bemerkung:</u>
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Stadtvertreter/Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

b) Herr Schimpf erläutert, dass es sich bei den Angelegenheiten der OGS Burg und Landkirchen in erster Linie um Finanzierungsangelegenheiten handelt. Daher seien diese Punkte im nichtöffentlichen Teil zu behandeln.
Die Betreuung der Schulkinder in Landkirchen erfolgt in hort- und ogs-ähnlicher Form, muss aber kurzfristig nach Auskunft des Kreises in zukünftig genehmigungsfähige Strukturen umgewandelt werden. Daran arbeiten derzeit Schulleitung und Elternvertretung und Träger. Das Konzept wird voraussichtlich in der 1. Sitzungsrunde 2016 im Ausschuss und der Stadtvertretung beraten.

<u>Zu Punkt 5:</u> Flüchtlingssituation auf Fehmarn

a) Bericht der Integrationsbeauftragten des Ordnungsamtes

Der Bericht wird im Zuge des TOP 5b) durch Herrn Rathjen in Vertretung für Frau Vahlenkamp vorgetragen.

b) Umbaumaßnahmen ehemalige Schule Puttgarden

<u>Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK099-2015:</u>

Der Stadt Fehmarn werden durch den Kreis Ostholstein Flüchtlinge zur Unterbringung zugewiesen. Die Aufnahmequote berechnet sich aus einem prozentualen Schlüssel aus der Gesamtflüchtlingszahlen und der Einwohnerzahl der Stadt Fehmarn.

Zum Beginn des Jahres 2015 betrug die Aufnahmequote 50 Personen, im September 100 Personen und ab Mitte Oktober 246 Personen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich diese Quote noch erhöhen wird.

Derzeit werden überwiegend männliche Einzelpersonen zugewiesen, Familien sind nur sehr vereinzelt unter den Flüchtlingen.
Eine weitere Unwägbarkeit ergibt aus dem Nachzug der Familien, diese sind von der Stadt Fehmarn unterzubringen, werden aber nicht auf die Zuweisungsquote angerechnet.

Die Anmietung von privatem Wohnraum gestaltet sich aufgrund der einzuhaltenden Mietobergrenzen problematisch, hierbei ist insbesondere die Tatsache ausschlag-gebend, dass die Vermietung von Ferienwohnungen lukrativer ist als eine Dauervermietung.
Um den Fehlbedarf an Unterkunftsplätzen kurzfristig abzudecken, bestehen Verhandlungen mit der Jugendherberge zur temporären Unterbringung von bis zu 130 Personen bis längstens 15.03.2015.
Bis zu diesem Zeitpunkt muss die Stadt Fehmarn Unterkünfte anmieten oder selber schaffen.

Zur Schaffung von Unterkünften in eigenen Gebäuden erfolgt daher der Rückgriff auf die leerstehende Schule Puttgarden. Hier sollen nach dem jetzigen Planungsstand Unterbringungsmöglichkeiten für 32 Personen geschaffen werden.
Die Verpflegung soll in Eigenversorgung in der noch zu erweiternden Schulküche erfolgen.
Eine Erweiterung der Unterbringungskapazität und eine Einbeziehung der Turnhalle in das Unterbringungskonzept sind abhängig von der weiteren Entwicklung der Flüchtlingszahlen.
Nach dem Bauzeitenplan ist eine Fertigstellung der Umbauarbeiten Anfang Januar 2016 vorgesehen, die Belegung wird dann bis 15. Februar erfolgen.

Beratung:
Herr Rathjen erläutert das Verfahren zur Flüchtlingsunterbringung. Anfang 2015 wurde noch mit einer Aufnahmequote von 50 Personen gerechnet. Mit Stand heute liegt diese Quote bei 246 Personen. Die Entwicklung der Zahlen ist nicht absehbar. Die Kommunen können kaum beeinflussen welche Personen der Stadt Fehmarn zugewiesen werden. Zurzeit werden die Flüchtlinge in der angemieteten Jugendherberge untergebracht. Im neuen Jahr sollen dann private Wohnungen angemietet werden und die Umbaumaßnahmen in Puttgarden abgeschlossen sein. Bisher sind auf Fehmarn hauptsächlich junge alleinstehende Männer untergebracht. Die Lage sei aber sehr ruhig und Streitigkeiten, wie von den Medien in anderen Kommunen mehrfach geschildert, seien auf Fehmarn bisher nicht aufgetreten. Um die Vermietung an Flüchtlinge für Privatpersonen attraktiv zu machen, sollen finanzielle Anreize geschaffen werden.

Auf aufkommende Fragen aus dem Ausschuss geht Herr Rathjen ausführlich ein.

<u>Zu Punkt 6:</u> Berichtswesen; h.: Bericht über die Schulen
<u>Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK086-2015:</u>
Die Schülerzahlen für das abgelaufene Schuljahr 2014/2015 und die Folgejahre ergeben sich aus der Anlage 1 zum Protokoll.

Weiter beigefügt sind als Anlage 2 zum Protokoll die Schüler- und Klassenzahlen für das Schuljahr 2014/2015 und 2015/2016 nach der aktuellen Schulstatistik.

Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt den Bericht nach einer Diskussion über Geburtszahlen, Attraktivität der Inselschule und Kosten der Schülerbeförderung zur Kenntnis.

<u>Zu Punkt 7:</u> Berichtswesen, h.: Kinder- und Jugendbericht
a) Information über die Entwicklung des Kindergartenangebotes für das abgelaufene Kindergartenjahr 2014/2015:

<u>Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK087-2015:</u>
Das Kindertagesstättenangebot auf der Insel Fehmarn stellt sich nach heutigem Stand wie folgt dar:

Kindergarten/ KiTa	Träger	Gruppenangebot
ev. Kindertagesstätte „Nikolinchen“	ev.-luth. Kirchengemeinde Burg auf Fehmarn ab 01.08.2015 KiTa Werk des Kirchenkreises Ostholstein	40 Regelplätze – 9,5 Stunden 10 Krippenplätze – 9,5 Stunden
DRK Kindertagesstätte	Deutsches Rotes Kreuz	40 Regelplätze – 6,5 Stunden 5 Tagespflegeplätze – 4 Stunden
Kinderspielkreis e.V. „Wirbelwind"	Kinderspielkreis e.V.	60 Regelplätze – 5 Stunden 10 Krippenplätze – 5 Stunden
Kindertagesstätte „Sonnenschein“	Deutscher Kinderschutzbund	20 Plätze altersgemischte Gruppe – 5,5 Stunden 15 Hortplätze - 7 Stunden
Kindertagesstätte „Kinderland“ Landkirchen	Deutscher Kinderschutzbund	60 Regelplätze – 9,5 Stunden 20 Plätze altersgemischte Gruppe – 9,5 Stunden
Kindertagesstätte „Gänsewiese" Petersdorf	ev.-luth. Kirchengemeinde Petersdorf	20 Regelplätze – 6 Stunden 5 Tagespflegeplätze am Nachmittag – 5 Stunden
Kindertagesstätte „Kinderinsel“ Puttgarden	Deutscher Kinderschutzbund	20 Regelplätze – 5,5 Stunden 10 Tagespflegeplätze – 7,5 Stunden 15 Plätze altersgemischte Gruppe – 7,5 Stunden

Nachfolgend dargestellt wird die Belegung der Kindertagesstätten für das KiTa- Jahr 2014/2015:

Stadt Fehmarn

Bestandserhebung per 31.12.2014 - Kinder von 0 bis unter 14 Jahren
- belegte Plätze -

Bezeichnung der Kindertageseinrichtung bzw. des Betreuungsangebotes	Kinder unter 3 Jahren				Kinder 3-6,5 Jahre						Schulkinder 6,5 bis 14 Jahre		
	Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren	Kinder in Kita-Tages-Pflege	Kinder-zahlen 0-3 Jahren	Belegungs-quote für Kinder 0-3 Jahren	Tatsächlich belegte Plätze zur Erfüllung des Rechtsanspruchs: 4 Std.	4-6 Std.	ab 6 Std.	belegte Plätze insgesamt	Kinder-zahlen 3-6,5 J	Versorgungs-quote insges. unter Einbeziehung aller Angebote	Belegte Plätze in Kitas für Schulkinder	Anzahl Schulkinder	Versorgungs-quote für Schulkinder
Ev. Kiga Nikolinchen Burg	10	0			65	0	17	82			0		
Ev. Kiga Gänsewiese Petersdorf	1	0			8	12	3	23			0		
** Tagespflege Ev. Petersdorf	0	7			0	0	0	0			2		
DKSB Kita Sonnenschein Burg	1	0			0	19	0	19			0		
DKSB Hort Burg	0	0			0	0	0	0			16		
Kiga Wirbelwind Burg	10	0			30	34	0	64			0		
DRK Kiga Burg	0	0			25	7	12	44			0		
*** DKSB Kita Landkirchen	5	0			0	33	48	81			15		
DKSB Kita Kinderinsel, Puttgard.	2	10			0	27	11	38			0		
Belegte Kita-Plätze insg.:	29			#DIV/0!	128	132	91	351		#DIV/0!	33		#DIV/0!
Belegte priv. Tagespflege insg.:			0	#DIV/0!						*)		0	#DIV/0!
Belegungsquote Tagespflege insg.:			0	#DIV/0!									
Kita- u. Tagespfl.-Plätze insg.:	29	17	0	#DIV/0!									

** Tagespflegeperson betreut Kinder von 3 bis 14 Jahre

*** Regelgruppen mit integrierter Hortbetreuung

Bezeichnung der Offenen Ganztagsschule bzw. des Betreuungsangebots	Betreuungszeiten von ___ Uhr bis ___ Uhr	Belegte Plätze		
Offene Ganztagsschule Burg	Mo-Do 12:00 - 17:00, Freitag 12:00 - 15:00	113		
Inselschule Fehmarn, Burg	Mo-Do 12:00 - 17:00, Freitag 12:00 - 15:00	40		
nachrichtlich: betreute Plätze in Schulen		153	0	#DIV/0!
Kita, Tagespflege und Schulen insgesamt nachrichtlich:		186	0	#DIV/0!

*) Tagespflegeplätze werden ergänzend zum Platz in der Kindertageseinrichtung vergeben und werden statistisch bei der Ermittlung der Versorgungsquote nicht gezählt.

Beratung:

Herr Schimpf teilt mit, dass zum 01.02.2016 und zum 01.04.2016 jeweils eine altersgemischte Gruppe in der KiTa Petersdorf und der KiTa des DRKs eröffnet werden.
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.

b) Jahresbericht 2014/2015 „Offene Ganztagsschule Grundschulen“ und „Offene Ganztagsschule Inselschule Fehmarn“

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK088-2015:
Die Jahresberichte 2014/2015 für die offenen Ganztagsschulen an der Grundschule Burg und an der Inselschule Fehmarn werden zur Kenntnis vorgelegt.
Beratung:
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.

c) Jahresbericht 2014/2015 Schulsozialarbeit

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK089-2015:
Der Schuljahresbericht 2014/2015 der Schulsozialarbeit an der Inselschule Fehmarn und der Tätigkeitsbericht Schulsozialarbeit an Fehmarns Grundschulen werden zur Kenntnis vorgelegt.
Beratung:
Nach einer Diskussion über den Ausschluss von SchülerInnen aus dem Unterricht nimmt der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales den Bericht zur Kenntnis.

d) Jahresbericht 2014/2015 Kinderhaus/Integrierter Kinderhort DKSB

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK090-2015:
Der Jahresbericht 2014/2015 für das Kinderhaus Burg wird zur Kenntnis vorgelegt.
Beratung:
Herr Hansen lobt die gute Zusammenarbeit der OGS, der Schulsozialarbeit und dem Kinderschutzbund.
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.

e) Jahresbericht 2014/2015 Jugendpflege Fehmarn

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK091-2015:
Der Jahresbericht 2014/2015 der Jugendpflege Fehmarn wird zur Kenntnis vorgelegt.
Beratung:
Frau Unger fragt nach dem Sachstand zum Jugendparlament. Herr Likus teilt mit, dass die Arbeitsgruppe ihre Arbeit aus Zeitgründen noch nicht aufgenommen hat. Dies soll aber unter Beteiligung der Schülervertretung im nächsten Jahr erfolgen.
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.

f) Ferienpassaktion 2015
Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK092-2015:
Auch im Jahr 2015 wurde wieder eine Ferienpassaktion mit 56 Einzelveranstaltungen durchgeführt. Es wurden 189 Ferienpässe verkauft und 18 Ehrenpässe an Jugendgruppenleiter ausgegeben. Besonders gefragt waren die Kreativangebote, Turniere sowie die zahlreichen Fahrten. Wie in den Vorjahren wurden diese zusammen mit der Jugendpflege Heiligenhafen und der Jugendpflege Oldenburg durchgeführt.

Es wurden Einnahmen in Höhe von 8.903,78 € erzielt; die Ausgaben beliefen sich auf 10.416,180 €. Das Defizit beträgt somit 1.512,40 €; bei 207 Teilnehmern ist jeder Teilnehmer mit 7,31 € von der Stadt Fehmarn bezuschusst worden.

Beratung:
Herr Hansen lobt den gesteigerten Verkauf an Ferienpässen und beurteilt die Aktion als durchweg positiv.
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 8: Berichtswesen, h.: Bericht über den Zustand der öffentlichen Objekte und Immobilien

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. HA038-2015:
Als Anlage ist der Bericht über den Zustand der öffentlichen Objekte und Immobilien beigefügt.

Er stellt den aktuellen und mittelfristigen Unterhaltungsbedarf, die notwendigen Maßnahmen für die einzelnen Objekte und Immobilien dar und spricht auch evtl. zukünftig erforderliche zusätzliche Raumbedarfe an.

Es wird um Kenntnisnahme gebeten.
Beratung:
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales nimmt nach kurzer Diskussion über die Umsetzung der Mängelbeseitigung den Bericht zur Kenntnis.

Zu Punkt 9: Antrag der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNE auf Mitfinanzierung des Spielbetriebes der „Bühne Miteinander“ für die Spielzeit 2016/2017

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK093-2015:

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem anliegenden Antrag.

In 2015 wurde ein Zuschuss in Höhe von 2000,-- € bereitgestellt und am 07.09.2015 an den Verein „Stark für ein besseres Miteinander“ ausgezahlt. Nunmehr ist ein Antrag auf Bezuschussung in Höhe von 3.000,-- € für das Haushaltsjahr 2016 gestellt worden.

Beratung:
Frau Stodt-Kirchholtes erläutert die Vorlage.
Nach einer kontroversen Diskussion fasst der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales folgenden:

Beschluss:
In den Haushalt 2016 werden Mittel in Höhe von 3.000,-- € für die Spielzeit 2016/2017 als Unterstützung des Spielbetriebes der „Bühne Miteinander“ (Träger: „Verein stark für ein besseres Miteinander e.V.) eingestellt.

Beratungsergebnis:

<1	**>**	**Ja**	**<10**	**>**	**Nein**	**<-/-**	**>**	**Enthaltung**

Bemerkung:
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Stadtvertreter/Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

<u>Zu Punkt 10:</u> Antrag des Notrufes Ostholstein auf Mitfinanzierung im Haushaltsjahr 2016

<u>Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK094-2015:</u>

Der Notruf Ostholstein hat den anliegenden Antrag auf Mitfinanzierung an der Neustädter Beratungsstelle für 2016 gestellt.

Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales hatte in seiner Sitzung am 13.11.2013 eine Zuwendung zur Mitfinanzierung in Höhe von 2.197,76 € für das Haushaltsjahr 2014 beschlossen, sofern die übrigen Nordkommunen die Beratungsstelle ebenfalls mitfinanzieren und der Kreis Ostholstein seinen Zuschuss für 2014 nicht erhöht. Für das Haushaltsjahr 2015 hat der Ausschuss Mittel in Höhe von 1000,-- € bereitgestellt.

Der Nachweis über die Mitfinanzierung der übrigen Kommunen anhand der Einwohnerzahl und der Zuwendungsbescheid des Kreises Ostholstein sind vorgelegt worden, so dass der Zuschuss an den Notruf Ostholstein für 2015 ausgezahlt wurde.

Mit anliegendem Schreiben beantragt der Notruf Ostholstein eine Mitfinanzierung in Höhe von 936,30 € für 2016. Die Berechnung ergibt sich ebenfalls aus der Anlage.

Beratung:

Nach kurzer Aussprache fasst der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales folgenden:

<u>Beschluss:</u>

Der Ausschuss sieht die Zuständigkeit beim Kreis Ostholstein. Sollte der Kreis Ostholstein den Zuschuss nicht erhöhen, werden für 2016 Haushaltsmittel in Höhe von 1000,-- € bereitgestellt, wenn die Beteiligung der anderen Nordkommunen sichergestellt ist.

<u>Beratungsergebnis:</u>

<11 > Ja	**<-/- > Nein**	**<-/- > Enthaltung**

<u>Bemerkung:</u>

Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Stadtvertreter/Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

<u>Zu Punkt 11:</u> Antrag des Seniorenbeirates der Stadt Fehmarn auf Aufstellung einer Schaukel für Erwachsene

<u>Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK095-2015:</u>

Die Mitglieder des Seniorenbeirates haben sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, eine Schaukel für Erwachsene als Erweiterung für den bestehenden Bewegungspark im Stadtpark zu beantragen und aufstellen zu lassen.

Man kann sich im Beirat gut vorstellen, dass diese von allen jungen und alten Erwachsenen gut angenommen werden würde. So eine Schaukel würde sozusagen „Schwung“ in den Alltag bringen und ist gut für den Kreislauf sowie Arm- und Beinbewegung.

Die Kosten so einer Schaukel belaufen sich auf ca. 4.000,-- € incl. der Kosten für den erforderlichen Untergrund (Spezialmatte).

Die Haushaltsmittel für diese Investition sind im Investitionsplan für 2016 bisher nicht enthalten.

Beratung:
Herr Fendt führt aus, dass die bereits im Bewegungspark vorhandenen Geräte durch Fördermittel erworben wurden und schlägt dies auch für die gewünschte Schaukel vor.
Es folgt eine Diskussion über Alternativen zur Finanzmittelbeschaffung zur Durchführung des Vorhabens.
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales fasst danach folgenden:

Beschluss:

Die Haushaltsmittel in Höhe von 4.000,-- € sollen im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016 bereitgestellt werden.

Beratungsergebnis:

<-/- > Ja	**<11 > Nein**	**<-/- > Enthaltung**

Bemerkung:
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Stadtvertreter/Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Zu Punkt 12: Antrag der CDU – Fraktion auf Förderung der Kindertagespflege

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK096-2015:

Zurzeit gibt es auf Fehmarn vier qualifizierte und zugelassene Kindertagespflegepersonen (in Burg, Landkirchen und Katharinenhof), die Inselkinder hauptsächlich bis zum 3. Lebensjahr betreuen.

Bis zu 40 Betreuungsplätze können durch die Tagespflege zur Verfügung gestellt werden. Kindertagespflegeplätze und Krippenplätze in Kindertageseinrichtungen sind rechtlich gleichgestellt.

Eine Tagespflegeperson im Kreis Ostholstein bekommt 3,90 Euro pro Stunde und Kind. Die Nebenkosten sind hiervon zu bestreiten (Steuern, Rentenbeiträge (50%), Krankenkassenbeiträge (50%) und Haftpflichtversicherungen).

Kindertagespflegepersonen sind verpflichtet, jährlich mindestens an einer Fortbildung teilzunehmen, alle zwei Jahre einen Erste-Hilfe-Kurs zu absolvieren und ein Führungszeugnis für alle Personen über 14 Jahre, die im Haushalt leben, vorzulegen.

Der Kreis Ostholstein ist für die Kindertagespflege zuständig.

Beratung:
Herr Hansen erläutert die Vorlage.
Herr Rauert betont die Wichtigkeit der Tagesmütter auf der Insel und stellt fest, dass zumindest die Kosten für die notwendige Bürokratie von der Stadt gedeckt werden sollten.

Herr Ehlers teilt diese Einschätzung und fügt hinzu, dass hier über Mittel von ca. 500,- € jährlich gesprochen werden.
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales fasst folgenden:

Beschluss:

Um die Wichtigkeit der Tagespflege für die Stadt Fehmarn zu unterstreichen, werden für das Haushaltsjahr 2016 die Kosten für:
- die jährliche Fortbildung bis 100,- €
- die Gebühren der Führungszeugnisse (13,- € je Zeugnis)
- den Erste-Hilfe-Kurs

übernommen.
Ebenfalls wird ein kostenfreier Zugang zu den Medien der Stadtbücherei ermöglicht.

Beratungsergebnis:

<11 > Ja <-/- > Nein <-/- > Enthaltung

Bemerkung:
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Stadtvertreter/Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Zu Punkt 13: Abberufung eines Mitgliedes aus dem KiTa-Beirat

Sachverhalt lt. Vorlage Drucksache Nr. SK100-2015:
Mit Schreiben vom 10.11.2015 teilt der Fraktionsvorsitzende der CDU-Fraktion , Herr Ehlers, der Bürgervorsteherin und dem Ausschussvorsitzenden mit, dass die CDU-Fraktion mit sofortiger Wirkung Herrn Rainer Haselhorst als Beiratsmitglied der Kindertagesstätte „Kinderland Landkirchen“ abberuft.
Als Nachfolgerin wird Frau Gitte Struck benannt.
Die Abberufung erfolgt analog § 46 Abs. 10 Gemeindeordnung SH.

Beratung:
Der Ausschuss für Kultur, Schule, Sport und Soziales fasst folgenden:

Beschluss:
Herr Rainer Haselhorst wird aus dem KiTa-Beirat Landkirchen abberufen. Nachfolgerin ist Frau Gitte Struck.

Beratungsergebnis:

< 11> Ja < -/-> Nein <-/- >Enthaltung

Bemerkung:
Aufgrund des § 22 GO waren keine/folgende Stadtvertreter/Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen; sie waren weder bei der Beratung noch bei der Abstimmung anwesend.

Zu Punkt 14: Anträge und Anfragen im öffentlichen Teil

a) Frau Stodt-Kirchholtes teilt mit, dass sie eine Email bekommen habe, dass die Insel Fehmarn für einen negativ-Award nominiert wurde wegen dem angeblich schlechten Zustand der Fahrradwege. Sie fragt an, ob dem durch Gegenmaßnahmen abgeholfen werden soll. Herr Weber verneint dies, da er diese Email auch bekommen habe und es sich bei den bemängelnden Zuständen nur um die

Sicherheitsbügel an den Straßen handle, die seiner Meinung nach nur der Sicherheit besonders der Kinder diene.

b) Herr Thomsen teilt mit, dass an der Bushaltestelle Hochfelder Mühle die Haltestelle gegenüber dem vorhandenen Wartehäuschen sehr schlecht beleuchtet sei und dort wenig Platz zum Warten sei. Gerade morgens, wenn Kinder auf den Schulbus warten, ist dort eine große Gefahrenquelle. Bürgermeister Weber wird diese Angelegenheit an das Bauamt weiter geben, sodass diese Gefahrenquelle schnell beseitigt werden kann.

c) Herr Hansen regt an, zukünftig einen Bericht über die Ausführung der Beschlüsse auf der Tagesordnung abzuhandeln. Dies wird von allen Beteiligten positiv aufgenommen, sodass auf der nächsten Sitzung ein entsprechender Tagesordnungspunkt behandelt werden soll.

Um 20:45 Uhr schließt Herr Hansen den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Anwesenden für das zahlreiche Erscheinen.

C. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der stellvertretene Vorsitzende, Herr Hansen, stellt die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her, bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

gez.	gez.
Andreas Hansen	Jennifer Dose
(stv. Vorsitzender)	(Protokollführerin)